



Heiko Maile + Julian Demarre

Neostalgia



09. September 2024

CD / LP / digital

Heiko Maile und Julian Demarre, vertraut mit dem Schreiben von Popsongs und Filmmusik, arbeiten seit dem Album-Klassiker "MEANWHILE" von Camouflage Mitte der 90er Jahre zusammen. Während Heiko seine Arbeit am perfekten Popsong kontinuierlich weiterführte, kam es bei Julian und Heiko unabhängig voneinander zu ersten Engagements im Bereich Filmmusik. Seit die beiden begannen, auch gemeinsam an Spielfilmen zu arbeiten, wuchs in ihnen stetig das Bedürfnis, eine Liebeserklärung an die elektronische Musik der 70er und 80er Jahre zu schreiben. Mit manch esoterischen japanischen Keyboards aus den 70er Jahren, die für den Klang von morgen entwickelt wurden, entstand so ein Werk für alle Tage danach - das genreübergreifende Album NEOSTALGIA, eine einzigartige und facettenreiche Mischung elektronischer Stile, verbunden mit einer Prise Krautrock. So finden sich dann auch auf so manchen Stücken Intros/Outros, Flöten, Flanger-Gitarren oder Vocoder, und sogar solche, die die Sechs-Minuten-Marke spielend erreichen.

Stuttgart / Los Angeles, Frühjahr 2024

Es ist kein Geheimnis, dass wir elektronische Musik lieben. Bebe und Louis Barron waren vor unserer Zeit, Oskar Salas abstrakte Klänge für "The Birds" klangen noch bis nach Trumansburg, NY, als Bob Moog zusammen mit Herbert Deutsch seine bahnbrechenden Synthesizer-Module vorstellte. Im fernen Japan baute derweil Ikutarō Kakehashi seine erste Rhythmusmaschine. Spätere Iterationen sollten dann zu sehr wichtigen elektronischen Instrumenten für uns werden. Geboren in einem Jahrzehnt, in dem der Begriff "Synthesizer" in einem westdeutschen Haushalt kaum vorkam, schon gar nicht im Gespräch mit einem 12-Jährigen, kam der musikbegeisterte Bekannte meiner Eltern genau zum richtigen Zeitpunkt zu Besuch. Das führte mich in eine völlig neue Welt, zu noch nie gehörten Klängen eines Bach-Arrangements von Wendy Carlos und zu, zumindest damals, futuristisch klingenden Popsongs wie "Popcorn" und "Magic Fly".

Als Teenager mit Krautrock, »Pink Floyd« und »Roxy Music« aufzuwachsen, war eine wesentliche Erfahrung, die uns zum coolen Sound von John Foxx, zur genreübergreifenden Elektronik des Yellow Magic Orchestra und zur künstlerischen Radikalität von Conrad Schnitzler führte. Überhaupt war unsere Jugend in Westdeutschland geprägt vom Kalten Krieg, der den Zeitgeist "no future" hervorbrachte. In diesem Zusammenhang hatten die Klänge und Bilder von Ridley Scotts "Blade Runner" und die esoterischen Klangexperimente von Brian Eno mit Robert Fripp einen starken Einfluss. Die DIY-Attitüde vieler Post-Punk-Bands aus Europa wie The Human League oder Liaisons Dangereuses, die ihre Musik ausschließlich mit elektronischen Instrumenten produzierten, gab den Ausschlag, es selbst auszuprobieren.

Jahre später, als jeder von uns in einer anderen Stadt lebte und arbeitete, erlebten wir beide zufällig eine ähnliche Entwicklung bei unseren ersten Versuchen, Musik für einen Film zu komponieren. Das war eine so bewusstseinsverändernde Erfahrung, die uns schließlich beide zu dem wunderbaren Handwerk des Komponierens von Filmmusik führte. Das Schaffen von Musik für bewegte Bilder eröffnete uns ein breiteres Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten und machte uns die Beziehung zwischen Gesang, Klang und Erzählung bewusster. All dies findet sich in NEOSTALGIA wieder, einem Album, das eine Sammlung verschiedener Einflüsse elektronischer Musik der letzten 50 Jahre darstellt. Eine Art Stilbuch, in dem manchmal widersprüchliche Elemente und Referenzen absichtlich kombiniert, überlagert oder als Teil einer Collage zitiert werden. Nicht als kitschige Übung, sondern als unser persönlicher Ausdruck, wie wir uns fühlen, wenn wir über die Vergangenheit und die Gegenwart nachdenken: eine Hommage an unsere musikalischen Einflüsse, aber auch ein Kommentar zum aktuellen Stand der Dinge.

Nachdem wir uns eine Weile aus den Augen verloren hatten, kamen wir 2018 wieder zusammen, was dann zur Arbeit an der Musik für das Kriminaldrama KILLERMAN unter der Regie von Malik Bader führte. In unserer Arbeitsroutine zwischen Stuttgart und Los Angeles (wir begrüßten uns meist mit "Hallo aus der Nachtschicht") entstanden eine Vielzahl von Kompositionen, Texturen und Soundscapes, lange bevor die erste Filmrolle gedreht wurde. Als wir mit der Arbeit an dem Film fertig waren, stellten wir fest, dass es so viele Ideen gab, die wir beiseite gelegt hatten und an denen wir einfach weiterarbeiten wollten, was wir auch taten. Wie jeder andere im Jahr 2020 befanden wir uns plötzlich inmitten einer weltweiten Pandemie und wochenlangender Isolation zu Hause, und so dient NEOSTALGIA auch als unser persönliches Corona-Tagebuch. Zwischendurch wurden wir von Filmprojekten unterbrochen, so dass es etwas länger gedauert hat, bis wir fertig geworden sind. Umso mehr freuen wir uns heute, dieses Album endlich in den Händen zu halten.

Tracklisting

A1 Patience
A2 Reflection (Dark Horses)
A3 Number Stations
A4 Serengeti Ostinato
A5 Universal Universe

B1 Helios
B2 Melancholia
B3 Between Trees
B4 Hollow Earth
B5 Eternal Drift

BB467
CD 258692
4015698116144
LP 258691
4015698104578

Promotion
Sean Newsham
+49(0)40-88166666
sean@bureau-b.com